

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 23

Artikel: Vom Glück
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten steht aber nichts drin. Man erklärte, die unbegrenzt angebotenen Fleischkonserven würden mit kontingentierten Säuli und Muneli verrechnet, was aber auch nicht stimmt. Lieber Schweizer, reg dich nicht auf! Was bist du lieber: Tot vor Ueberfütterung, oder nur angelogen? Entscheide selbst. Urteile sachlich.

Wenn du geglaubt hast, daß das KEA ganz einfach dazu da sei, dich zu ernähren, warst du im Irrtum. Dann könnte man ja nur von einem EA reden. Das tut aber kein Mensch. Weil wir also aus Gründen der Selbstachtung beim bodenständigen Ausdruck KEA geblieben sind, wirst du auch verstehen, daß du noch solange wie möglich im Frieden kriegsernährt werden mußt. Oder möchtest du die Verantwortung für die Amputation des K am KEA übernehmen?

Es ist nicht jedermann gegeben, in Schönheit zu sterben. Dir wahrscheinlich auch nicht. Darum lästere nicht, sondern denk an Hitlers Schluckauf!

AbisZ

Vom Glück

Ganz verschieden werden die Glücksfälle taxiert. Einer glaubt Glück zu haben wenn ihm das Haus niederbrennt, vorausgesetzt daß es gut versichert ist. Ein anderer spricht von Glück beim Sport usw. Ein besonderes Glück aber habe ich erst dieser Tage durch eine Zeitungsnotiz aus Sargans kennen gelernt:

«Glück hatte am Montagabend eine Frau aus dem Werdenbergischen. Sie wollte im letzten Moment auf den fahrenden Zug aufspringen, wurde aber dann weggeschleudert und blieb glücklicherweise mit zerrissenen Kleidern und leichten Verletzungen auf dem Perron liegen.»

Ja, ja, Glück muß der Mensch haben und wenn es sich auch nur in zerrissenen Kleidern und leichten Verletzungen offenbart.

St.

Vorher und nachher

Fritzli kam lauf weinend die Treppe herunter.

«Was ist passiert?» fragte ihn seine Mutter.

«Papa hängt Bilder auf und schlug sich auf den Daumen», sagte Fritzli.

«Das ist nicht so gefährlich», beruhigte ihn die Mutter, «ein großer Bub wie du sollte einer solchen Kleinigkeit wegen nicht weinen, warum hast du nicht einfach gelacht?»

«Ich habe ja gelacht», schluchzte er.
(aus «English Echo»)

Der unfreiwillige Humor kommt öfters auch in Aemtern vor!

Kam da jüngst in einer besonders exakten Amtsstelle ein fehlerhaft adressiertes Schreiben mit folgender Anschrift zum Versand:

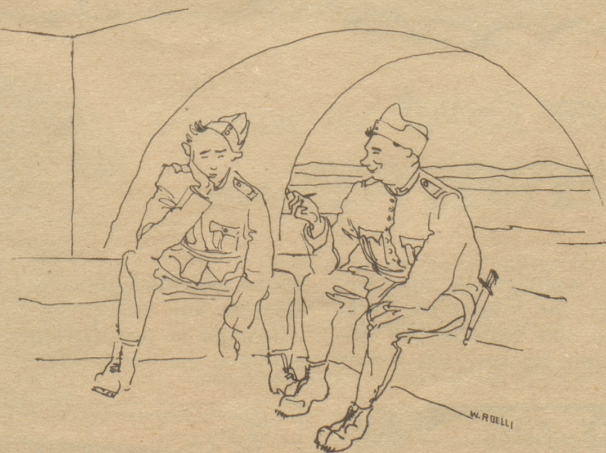
«Schweizerische Rederei, Basel.»
Das Schreiben kam unbestellt zurück mit Postvermerk:

«Schweizerische Rederei, BERN»!!!

+

Im September verflossenen Jahres bemühte sich ein gewisser Alfred Z.... aus Bethlehem bei Bümpliz um ein Kontingent zur Einfuhr einer xbeliebigen Ware. Da er nur gewöhnlicher Steuerzahler, aber nicht Mitglied eines zuständigen Verbandes war, mußte ihm abgeschrieben werden. Auch hier war man offenbar mit der Adressierung flüchtig vorgegangen. Besagter Z.... wurde nach zwei Monaten wiederum vorstellig, um sich nach einem allfälligen Entscheide zu erkundigen. Beiderseitiges Erstaunen! Man versprach ihm, der Sache auf den Grund zu gehen. Mitten im Recherchieren traf das amtliche Schreiben als unbestellbar wieder auf der Amtsstelle ein, versehen mit palästinensischen Briefmarken und dem Vermerke, ein Alfred Z.... sei weder in Bethlehem noch im benachbarten Jerusalem ansäßig, Schreiben somit unbestellbar.

Sch.



„Nüd truurig sii Hans, Du, weisch was das ischt — en Soldat wo truurig isch?“

„Nei.“

„En Soldat wo truurig isch — isch en truurige Soldat!“

Vor dem Bier 1 Steinhäger
Nach dem Bier 1 Steinhäger
Feinster doppelter
Löwen Steinhäger
Erste Actienbrennerei Basel

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88
BERN Zeughausgasse 5 Tel. 393 51
RAEBLUS STUBE BAR
Zwei mal ganz primal!

Weine vom Land sind bei mir bekannt!
RESTAURANT St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Jnh. Werner Michel

Hotel Löwen Aarau
Neuzeitliche Zimmer
Gepflegte Küche
BAR

NOSTRAN
Original Tessiner Bitter
SAPI S.A. LUGANO

HOTEL KURHAUS WALCHWIL
Ein prächtiges Ferienplätzchen
am idyllischen Zugersee. Angel- und Wassersport. Eigene Boote. Strandbad. Telefon (042) 441 10. Verlangen Sie Prospekte durch den neuen Besitzer:
H. R. Kundert-Konzert

APERITIF Burgermeisterli
BASLER SPEZIALITÄT SEIT 1815

E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

..notieren Sie bitte Tel. 32 42 36 die Gaststätte der guten Tafel au Temple des Gourmets
Zunft Haus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH - TEL. 32 42 36

BACCHUS
der griechisch-römische Gott des Weines, lieth dem herzigen
Bacchus-Stübl im Hotel Terminus in Olten
seinen Namen, als Sinnbild des guten Terminus-Weinkellers und der Küchen-Gentesse!
Telefon (062) 53512 E. N. Caviezel, Prop.